

Bildung und Ausbildung

2.1 Sprachenlernen

Hans	lernen (Präs.)	Italienisch	Abendkurse
unser Nachbar	fließend sprechen	↓	
↓	beherrschen*	mehrere Fremdsprachen	
↓	können, sich verständigen*	↓	
alt, Dame	↓	Spanisch	
↓	pflügen*	Spanischkenntnisse	
Ingenieur	erweitern	↓	
Studentin	↓	Wortschatz	
↓	sich einprägen*	Briefformulierungen	
Kursteilnehmer (Pl.)	üben	↓	
↓	bilden	Sätze	
Schülerin	'umformen	↓↑	
↓	ergänzen*	Adjektivendungen	
Pedro	Probleme haben	↓	
viele	↓	Rechtschreibung	
Ausländer	sich vertraut* machen	↓	
ich	↓	grammatikalisch, Regeln	
↓	verstehen	gesprochen, Sprache	
geschrieben, Sprache	sich unterscheiden	↓	
Lehrbücher	↓	Ansprüche*	
↓	enthalten	Texte + Übungen	
Satz	↓	unbekannt, Wort	
Schüler	buchstabieren	↓↑	
↓	nachschlagen*	Ausdruck	Wörterbuch
↓	übersetzen	↓	Muttersprache
Dolmetscher*	↓	Rede	Englisch ⇒ Deutsch
↓	zusammenfassen*	↓	wenig, Worte
Schüler (Pl.)	↓	Artikel	200 Wörter
↓	schreiben	Diktat	↓
Lehrer	↓	Sprichwort*	Tafel
↓	erklären	Redewendung*	Beispiel
↓	um'schreiben*	↓	andere Worte

Hans lernt Italienisch in Abendkursen / lernt in Abendkursen Italienisch.
Unser Nachbar spricht fließend Italienisch.
Unser Nachbar beherrscht mehrere Fremdsprachen.
Unser Nachbar kann sich in mehreren Fremdsprachen verständigen.
Die alte Dame kann sich auf/in Spanisch verständigen.
Die alte Dame pflegt ihre Spanischkenntnisse.
Der Ingenieur erweitert seine Spanischkenntnisse.
Die Studentin erweitert ihren Wortschatz.
Die Studentin prägt sich Briefformulierungen ein.
Die Kursteilnehmer üben Briefformulierungen.
Die Kursteilnehmer bilden Sätze.
Die Schülerin formt die Sätze um.
Die Schülerin ergänzt die Adjektivendungen.
Pedro hat Probleme mit den Adjektivendungen.
Viele haben Probleme mit der Rechtschreibung.
Der Ausländer macht sich mit der Rechtschreibung vertraut.
Ich mache mich mit den grammatikalischen Regeln vertraut.
Ich verstehe die gesprochene Sprache.
Die geschriebene Sprache unterscheidet sich von der gesprochenen Sprache.
Die Lehrbücher unterscheiden sich nach/in ihren Ansprüchen.
Die Lehrbücher enthalten Texte und Übungen.
Der Satz enthält ein unbekanntes Wort.
Der Schüler buchstabiert das unbekannte Wort.
Der Schüler schlägt den Ausdruck im Wörterbuch nach.
Der Schüler übersetzt den Ausdruck in seine Muttersprache.
Der Dolmetscher übersetzt die Rede aus dem Englischen ins Deutsche.
Der Dolmetscher fasst die Rede in/mit wenigen Worten zusammen.
Die Schüler fassen den Artikel in zweihundert Wörtern zusammen.
Die Schüler schreiben ein Diktat mit/von zweihundert Wörtern.
Der Lehrer schreibt das Sprichwort an die Tafel.
Der Lehrer erklärt die Redewendung an einem Beispiel.
Der Lehrer umschreibt die Redewendung mit anderen Worten.

2.2 Schule

Kinder	schulpflichtig* sein (Präs.)	ab sechs Jahren
↓	können besuchen	verschieden, Schulen
↓	↓ wählen	verschieden, Schultypen
↓	lernen	verschieden, Fächer
↓	unterrichten (P)	zwölf Fächer
Schüler (Pl.)	↓	fünf- oder sechsmal wöchentlich
↓	zur Schule gehen	fünf oder sechs Tage
↓	treten	Klassenzimmer
Lehrer	betreten	↓
↓	überprüfen* (Prät.)	Hausaufgaben
↓	aufgeben*	Stoff (Lektion XIII)
Lehrerin	abfragen*	↓
↓	kontrollieren	Heft
Schüler	aufschlagen*	↓
Stefan	↓	Atlas
↓	blättern*	↓
↓	gelten* (Präs.)	Musterschüler*
Carola	↓	begabt*, Schülerin
↓	haben	ausgezeichnet, Zeugnis
↓	aufrufen (P)	Religionslehrer
Schülerin	antworten	↓
↓	↓ (Prät.)	Fragen (Lehrer)
Gymnasiast	beantworten	↓
↓	sich Zeit nehmen	Lösung (Matheaufgabe)
↓	nachdenken	↓
Pädagogen	↓	Änderung (Lehrplan*)
↓	entwickeln	neu, Methode
Fachlehrer	erproben	↓↑
↓	prüfen (Präs.)	Schüler (Pl.)
↓	bewerten*	Leistungen (Schüler, Pl.)
Engischlehrerin	↓	Grammatiktest
↓	korrigieren	↓
↓	achten	Aussprache (Schüler, Pl.)
Klassenlehrer	↓	gut, Betragen*
↓	benoten (Prät.)	Diktat
↓	besprechen*	Aufsätze

Die Kinder sind ab sechs Jahren schulpflichtig.
Die Kinder können verschiedene Schulen besuchen.
Die Kinder können zwischen/unter verschiedenen Schultypen wählen.
Die Kinder lernen verschiedene Fächer.
Die Kinder werden in zwölf Fächern unterrichtet.
Die Schüler werden fünf- oder sechsmal wöchentlich unterrichtet.
Die Schüler gehen an fünf oder sechs Tagen zur Schule.
Die Schüler treten in das / ins Klassenzimmer.
Der Lehrer betritt das Klassenzimmer.
Der Lehrer überprüfte die Hausaufgaben.
Der Lehrer gab den Stoff von Lektion dreizehn auf.
Die Lehrerin fragte den Stoff von Lektion dreizehn ab.
Die Lehrerin kontrollierte das Heft.
Der Schüler schlug das Heft auf.
Stefan schlug den Atlas auf.
Stefan blätterte im Atlas.
Stefan gilt als Musterschüler.
Carola gilt als (eine) begabte Schülerin.
Carola hat ein ausgezeichnetes Zeugnis.
Carola wird vom Religionslehrer aufgerufen.
Die Schülerin antwortet dem Religionslehrer.
Die Schülerin antwortete auf die Fragen des Lehrers.
Der Gymnasiast beantwortete die Fragen des Lehrers.
Der Gymnasiast nahm sich Zeit für die Lösung der Matheaufgabe.
Der Gymnasiast dachte über die Lösung der Matheaufgabe nach.
Die Pädagogen dachten über eine Änderung des Lehrplans nach.
Die Pädagogen entwickelten eine neue Methode.
Der Fachlehrer erprobte die neue Methode.
Der Fachlehrer prüft die Schüler.
Der Fachlehrer bewertet die Leistungen der Schüler.
Die Englischlehrerin bewertet den Grammatiktest.
Die Englischlehrerin korrigiert den Grammatiktest.
Die Englischlehrerin achtet auf die Aussprache der Schüler.
Der Klassenlehrer achtet auf gutes Betragen.
Der Klassenlehrer benotete das Diktat.
Der Klassenlehrer besprach die Aufsätze.

Schüler	eintragen (<i>Präs.</i>)	Sätze	Vokabelheft*
↓	verbinden	↓	<i>Konjunktionen</i>
↓	schreiben	Wort	<i>Großbuchstaben</i>
↓	suchen	Ort	<i>Landkarte</i>
Erdkundelehrer	zeigen	↓	<i>Europakarte</i>
↓	↓	Schüler (<i>Pl.</i>)	<i>Dias; Japanreise</i>
Mathelehrer	erklären	↓	<i>Formel</i>
Lehrerin	unter'richten	↓	<i>Französisch</i>
↓	vorlesen	↓	<i>Gedichte</i>
Lehrer (<i>Pl.</i>)	geben	↓	<i>Zensuren</i>
↓	vermitteln*	↓	<i>Allgemeinbildung</i>
Klassenlehrerin	ermahnen*	↓	<i>größer, Fleiß</i>
↓	erwarten	↓	↓
Eltern	↓	Lehrer (<i>Pl.</i>)	<i>Fachkompetenz*</i>
↓	danken	↓	<i>Engagement</i>
↓	sich erkundigen	Lehrerin	<i>Zusatzunterricht*</i>
Student	geben	Schüler	↓
↓	↓	<i>Nachhilfe; Physik + Mathematik</i>	
Schülerin	angewiesen* sein	↓	
↓	sein	7. Klasse	
Schüler	besuchen	↓	
↓	sich vorbereiten	Unterricht	
↓ (<i>Pl.</i>)	sich beteiligen	↓	
↓	aufpassen	↓	
↓	mitschreiben	↓	
<i>manche Schüler</i>	mitkommen* (/)	↓	
↓	fehlen	↓	
Deutschlehrerin	vorbereiten	↓	
↓	behandeln*	„Faust“* (Goethe)	
↓	'durchnehmen	<i>Barocklyrik</i>	
↓	gehören	beliebtest-, Lehrerinnen	
↓	sein	↓	
<i>Informatik</i>	↓	<i>beliebt, Wahlfach</i>	
↓	unter'richten (<i>P</i>)	<i>Gymnasien</i>	
Schüler (<i>Pl.</i>)	↓ (<i>P</i>)	<i>zwei Fremdsprachen</i>	
↓	↓ (<i>P</i>)	<i>auch, ausländisch, Lehrkräfte*</i>	

Der Schüler trägt die Sätze ins / in das Vokabelheft ein.
Der Schüler verbindet die Sätze mit Konjunktionen.
Der Schüler schreibt das Wort in/mit Großbuchstaben.
Der Schüler sucht den Ort auf der Landkarte.
Der Erdkundelehrer zeigt den Ort auf einer Europakarte.
Der Erdkundelehrer zeigt den Schülern Dias von einer Japanreise.
Der Mathelehrer erklärt den Schülern eine Formel.
Die Lehrerin unterrichtet die Schüler in Französisch.
Die Lehrerin liest den Schülern Gedichte vor.
Die Lehrer geben den Schülern Zensuren.
Die Lehrer vermitteln den Schülern (eine) Allgemeinbildung.
Die Klassenlehrerin ermahnt die Schüler zu größerem Fleiß.
Die Klassenlehrerin erwartet von den Schülern größeren Fleiß.
Die Eltern erwarten von den Lehrern Fachkompetenz.
Die Eltern danken den Lehrern für ihr Engagement.
Die Eltern erkundigen sich bei der Lehrerin nach Zusatzunterricht.
Der Student gibt dem Schüler Zusatzunterricht.
Der Student gibt Nachhilfe in Physik und Mathematik.
Die Schülerin ist auf Nachhilfe in Physik und Mathematik angewiesen.
Die Schülerin ist in der sieb(en)ten Klasse.
Der Schüler besucht die sieb(en)te Klasse.
Der Schüler bereitet sich auf den Unterricht vor.
Die Schüler beteiligen sich am Unterricht.
Die Schüler passen im Unterricht auf.
Die Schüler schreiben im Unterricht mit.
Manche Schüler kommen im Unterricht nicht mit.
Manche Schüler fehlen im Unterricht.
Die Deutschlehrerin bereitet den Unterricht vor.
Die Deutschlehrerin behandelt Goethes „Faust“.
Die Deutschlehrerin nimmt Barocklyrik durch.
Die Deutschlehrerin gehört zu den beliebtesten Lehrerinnen.
Die Deutschlehrerin ist die beliebteste Lehrerin / eine der beliebtesten Lehrerinnen.
Informatik ist ein beliebtes Wahlfach.
Informatik wird an Gymnasien unterrichtet.
Die Schüler werden in zwei Fremdsprachen unterrichtet.
Die Schüler werden auch von ausländischen Lehrkräften unterrichtet.

2.3 Arbeit und Beruf

Mädchen	wollen werden (<i>Präs.</i>)	<i>berühmt, Filmschauspielerin</i>
Moritz	↓	<i>Tischler</i>
↓	eine Lehre machen	<i>bei, ↓</i>
↓	erlernen	<i>Handwerk</i>
Barbara	↓	<i>praktisch, Beruf</i>
↓	sich eignen*	<i>dieser Beruf</i>
manche	wollen ergreifen*	↓
↓	ablegen*	<i>Meisterprüfung</i>
↓	sich selbstständig machen	<i>nach, Ausbildung</i>
Markus	↓ (<i>Prät.</i>)	<i>mit, 32 Jahre</i>
↓	eröffnen	<i>Architekturbüro</i>
↓	arbeiten (<i>Präs.</i>)	<i>frei, Architekt</i>
↓	von Beruf sein	↓
Isabel	↓	<i>Bankkauffrau</i>
↓	erfolgreich sein	<i>Beruf</i>
Herr Horn	↓	<i>Rechtsanwalt</i>
↓	Karriere machen	↓
Karl	werden	↓
↓	einschlagen*	<i>juristisch, Laufbahn*</i>
↓	sich entscheiden (<i>Perf.</i>)	↓
Thomas	↓	<i>Tätigkeit; Staat</i>
↓	sich bewerben	<i>Ausbildungsplatz</i>
Gisela	↓ (<i>Prät.</i>)	<i>Stelle; Sekretärin</i>
↓	annehmen	↓
Hanna	suchen (<i>Präs.</i>)	↓; <i>Arzthelferin</i>
↓	↓	<i>Halbtagsbeschäftigung</i>
Ferdinand	↓ (<i>Prät.</i>)	<i>abwechslungsreich, Tätigkeit</i>
↓	ein Inserat aufgeben	<i>Süddeutsche Zeitung</i>
↓	sich vorstellen	<i>verschieden, Betriebe</i>
↓	in Aussicht* haben	<i>Teilzeitbeschäftigung</i>
↓	lesen	<i>Stellenanzeigen</i>
Gymnasiast	↓ (<i>Präs.</i>)	<i>Stellenangebote</i>
↓	auf der Suche sein	<i>Ferienjob</i>
↓	schreiben	<i>Lebenslauf*</i>
↓	einreichen*	<i>Bewerbungsunterlagen*</i>
↓	verschicken* (<i>Prät.</i>)	<i>zahlreich, Bewerbungen</i>

Das Mädchen will eine berühmte Filmschauspielerin werden.
Moritz will (ein) Tischler werden.
Moritz macht eine Lehre bei einem Tischler.
Moritz erlernt ein Handwerk.
Barbara erlernt einen praktischen Beruf.
Barbara eignet sich für diesen Beruf.
Manche wollen diesen Beruf ergreifen.
Manche legen die Meisterprüfung ab.
Manche machen sich nach der Ausbildung selbstständig.
Markus machte sich mit 32 Jahren selbstständig.
Markus eröffnete ein Architekturbüro.
Markus arbeitet als freier Architekt.
Markus ist von Beruf freier Architekt / ist freier Architekt von Beruf.
Isabel ist von Beruf Bankkauffrau / ist Bankkauffrau von Beruf.
Isabel ist erfolgreich in ihrem Beruf / ist in ihrem Beruf erfolgreich.
Herr Horn ist als Rechtsanwalt erfolgreich.
Herr Horn macht Karriere als Rechtsanwalt / macht als Rechtsanwalt Karriere.
Karl wird Rechtsanwalt.
Karl schlägt die juristische Laufbahn ein.
Karl hat sich für die juristische Laufbahn entschieden.
Thomas hat sich für eine Tätigkeit beim Staat entschieden.
Thomas hat sich um einen Ausbildungsplatz beworben.
Gisela bewarb sich um eine Stelle als Sekretärin.
Gisela nahm eine Stelle als Sekretärin an.
Hanna sucht (sich) eine Stelle als Arzthelferin.
Hanna sucht eine Halbtagsbeschäftigung.
Ferdinand suchte eine abwechslungsreiche Tätigkeit.
Ferdinand gab ein Inserat in der Süddeutschen Zeitung auf / gab in ... ein Inserat auf.
Ferdinand stellte sich in/bei verschiedenen Betrieben vor.
Ferdinand hatte eine Teilzeitbeschäftigung in Aussicht.
Ferdinand las die Stellenanzeigen.
Der Gymnasiast liest die Stellenangebote.
Der Gymnasiast ist auf der Suche nach einem Ferienjob.
Der Gymnasiast schreibt seinen Lebenslauf.
Der Gymnasiast reicht die Bewerbungsunterlagen ein.
Der Gymnasiast verschickte zahlreiche Bewerbungen.

Firma	erhalten (<i>Prät.</i>)	<i>Bewerbungen; ganz Europa</i>	
↓	angewiesen* sein (<i>Präs.</i>)	<i>geschult*, Personal</i>	
↓	klagen	<i>Mangel*; Fachkräfte</i>	
↓	ausschreiben*	<i>offen, Stellen</i>	
Arbeitsamt	bekanntgeben	↓	
↓	bezahlen	<i>Umschulungen*</i>	
↓	geben	<i>fachmännisch, Rat</i>	
↓	beraten	<i>Arbeitslose (Pl.)</i>	
Betrieb	beschäftigen	↓	
↓	ausbilden	<i>Feinmechaniker (Pl.)</i>	
↓	einführen* (<i>Perf.</i>)	<i>Schichtarbeit*</i>	
↓	arbeiten (<i>Präs.</i>)	<i>drei Schichten</i>	
↓	kündigen* (<i>Prät.</i>)	<i>Drittel (Belegschaft*)</i>	
↓	entlassen	↓	
Arbeiter	↓ (<i>P</i>)	<i>nach, 3 Jahre</i>	
Lehrzeit	enden (<i>Präs.</i>)	↓	
↓	abschließen (=P)	↓	
↓	dauern	<i>drei Jahre</i>	
Bewerber	sich verpflichten*	↓	
↓	Interesse haben	<i>Fortbildungskurse</i>	
Betrieb	'durchführen	↓	
Berufstätige (<i>Pl.</i>)	teilnehmen	↓	
↓	nachholen*	<i>Abitur</i>	
↓↑	sich wenden	<i>Berufsberater</i>	
Frau Kaiser	↓ (<i>Prät.</i>)	Arbeitsamt	<i>Halbtagsstelle</i>
↓	sich erkundigen	↓	↓
Bewerberin	↓	↓	<i>beruflich, Aussichten</i>
↓	fragen	Personalchef	<i>Verdienst</i>
Bewerber	bitten	↓	<i>Gesprächstermin</i>
↓	vereinbaren	↓	↓
Personalchef	vorschlagen	Bewerber	↓
↓	einladen	↓	<i>Vorstellungsgespräch</i>
↓	fragen	↓	<i>beruflich, Werdegang*</i>
↓	↓	Bewerberin	<i>Gehaltsvorstellungen*</i>
↓	besprechen	↓	<i>Arbeitsbedingungen</i>
↓	sich einigen*	↓	<i>Arbeitszeit</i>

Die Firma erhielt Bewerbungen aus ganz Europa.
Die Firma ist auf geschultes Personal angewiesen.
Die Firma klagt über (einen) Mangel an Fachkräften.
Die Firma schreibt offene Stellen aus.
Das Arbeitsamt gibt offene Stellen bekannt.
Das Arbeitsamt bezahlt Umschulungen.
Das Arbeitsamt gibt fachmännischen Rat.
Das Arbeitsamt berät Arbeitslose.
Der Betrieb beschäftigt Arbeitslose.
Der Betrieb bildet Feinmechaniker aus.
Der Betrieb hat Schichtarbeit eingeführt.
Der Betrieb arbeitet in drei Schichten.
Der Betrieb kündigte einem Drittel der Belegschaft.
Der Betrieb entließ ein Drittel der Belegschaft.
Der Arbeiter wurde nach drei Jahren entlassen.
Die Lehrzeit endet nach drei Jahren.
Die Lehrzeit ist nach drei Jahren abgeschlossen.
Die Lehrzeit dauert drei Jahre.
Der Bewerber verpflichtet sich für drei Jahre.
Der Bewerber hat Interesse an Fortbildungskursen.
Der Betrieb führt Fortbildungskurse durch.
Die Berufstätigen nehmen an Fortbildungskursen teil.
Die Berufstätigen holen das Abitur nach.
Berufstätige wenden sich an einen Berufsberater.
Frau Kaiser wandte sich an das Arbeitsamt wegen einer Halbtagsstelle.
Frau Kaiser erkundigte sich beim Arbeitsamt nach einer Halbtagsstelle.
Die Bewerberin erkundigte sich beim Arbeitsamt nach ihren beruflichen Aussichten.
Die Bewerberin fragte den Personalchef nach ihrem/dem Verdienst.
Der Bewerber bat den Personalchef um einen Gesprächstermin.
Der Bewerber vereinbarte mit dem Personalchef einen Gesprächstermin.
Der Personalchef schlug dem Bewerber einen Gesprächstermin vor.
Der Personalchef lud den Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch ein.
Der Personalchef fragte den Bewerber nach seinem beruflichen Werdegang.
Der Personalchef fragte die Bewerberin nach ihren Gehaltsvorstellungen.
Der Personalchef besprach mit der Bewerberin die Arbeitsbedingungen.
Der Personalchef einigte sich mit der Bewerberin auf/über die Arbeitszeit.

Student	abschließen (<i>Präs.</i>)	Firma	<i>befristet*</i> , Vertrag
↓	erwarten	↓	<i>gut</i> , Stundenlohn
Unternehmen	bezahlen	Studentin	↓
↓	↓	Arbeiter	1850 Euro
Lohn*	betragen*	<i>monatlich</i>	↓
↓	reichen	Lebensunterhalt*	
↓	sich erhöhen	3,2 %	
Gehalt*	↓	2300,- => 2400,- € <i>netto</i>	
↓	anpassen* (<i>P</i>)	Inflationsrate*	
↓	entsprechen*	Qualifikation (<i>rAngestellte</i>)	
Tätigkeit	↓	Interessen	
Firma	berücksichtigen*	↓	
↓	einstellen (<i>Prät.</i>)	<i>Behinderte*</i> (<i>Pl.</i>)	
rBeamte	↓ (<i>P</i>)	zum 1.6.*	
↓	versetzen* (<i>P</i>)	Ruhestand*	
Herr Scholz	↓	<i>Bremen</i>	
↓	aufnehmen*	neu, Tätigkeit	
↓	in Anspruch* nehmen (<i>P</i>)	↓	
↓	über'nehmen	Posten (Vorgänger*)	
↓	bitten (<i>P</i>)	<i>Überstunden machen</i>	
↓	befördern* (<i>P</i>)	Abteilungsleiter	
Herr Lang	ernennen (<i>P</i>)	↓	
↓	leiten (<i>Präs.</i>)	Auslandsstelle	
↓	verfügen*	<i>langjährig</i> , Berufserfahrung	
↓	in Rente gehen	65 Jahre	
Beamte (<i>Pl.</i>)	in Pension* gehen	↓	
↓	angestellt sein	Staat	
Frau Schön	↓ (<i>Prät.</i>)	<i>Verkäuferin</i>	
↓	berufstätig sein	seit, 18. Lebensjahr	
↓	erwerbstätig* sein	bis, hohes Alter	
↓	kündigen*	Stelle	
↓	aufgeben	alt, Beruf	
↓	an den Nagel* hängen	↓	
Frau Eberle	arbeiten (<i>Präs.</i>)	↓	
↓	nebenberuflich ↓	<i>Kosmetikerin</i>	
↓	Feierabend* machen	16.30 Uhr	

Der Student schließt mit der Firma einen befristeten Vertrag ab.
Der Student erwartet von der Firma einen guten Stundenlohn.
Das Unternehmen bezahlt der Studentin einen guten Stundenlohn.
Das Unternehmen bezahlt dem Arbeiter 1850 Euro.
Der Lohn beträgt monatlich 1850 Euro.
Der Lohn reicht für den Lebensunterhalt.
Der Lohn erhöht sich um drei Komma zwei Prozent.
Das Gehalt erhöht sich von 2300 auf 2400 Euro netto.
Das Gehalt wird der Inflationsrate angepasst.
Das Gehalt entspricht der Qualifikation eines Angestellten.
Die Tätigkeit entspricht seinen Interessen.
Die Firma berücksichtigt seine Interessen.
Die Firma stellte Behinderte ein.
Der Beamte wurde zum ersten Sechsten eingestellt.
Der Beamte wurde in den Ruhestand versetzt.
Herr Scholz wurde nach Bremen versetzt.
Herr Scholz nahm seine neue Tätigkeit auf.
Herr Scholz wurde von seiner neuen Tätigkeit in Anspruch genommen.
Herr Scholz übernahm den Posten seines Vorgängers.
Herr Scholz wurde gebeten Überstunden zu machen.
Herr Scholz wurde zum Abteilungsleiter befördert.
Herr Lang wurde zum Abteilungsleiter ernannt.
Herr Lang leitet die Auslandsstelle.
Herr Lang verfügt über (eine) langjährige Berufserfahrung.
Herr Lang geht mit 65 Jahren in Rente.
Beamte gehen mit 65 Jahren in Pension.
Beamte sind beim Staat angestellt.
Frau Schön war als Verkäuferin angestellt.
Frau Schön war seit ihrem/dem achtzehnten Lebensjahr berufstätig.
Frau Schön war bis ins hohe Alter erwerbstätig.
Frau Schön kündigte ihre Stelle.
Frau Schön gab ihren alten Beruf auf.
Frau Schön hängt ihren alten Beruf an den Nagel.
Frau Eberle arbeitet in ihrem alten Beruf.
Frau Eberle arbeitet nebenberuflich als Kosmetikerin.
Frau Eberle macht um 16 Uhr 30 Feierabend.